

Abschlussveranstaltung des Erinnerungsprojekts Never/forget/why im Wiener Rathaus

Projekt

AntragstellerInnen

Institut für Erinnerungskultur 2.0.

Schwerpunkt

Gedenken / Erinnern

Kategorie

Seminar / Symposium / Tagung

Beschluss

19.11.2018

Fördermittel

Nationalfonds-Budget

Ort

Österreich

Beschreibung

„Never/Forget/Why?“ ist ein von Anna Wexberg-Kubesch entwickeltes Erinnerungsprojekt, in dessen Mittelpunkt das Erinnern an 15.000 jüdische Kinder steht, die zwischen 1942 und 1945 im Ghetto Theresienstadt interniert und von dort deportiert und ermordet wurden. Die Initiatorin ließ 15.000 leere Karten im Format A6 produzieren, stempelte diese mit den Begriffen „Never“, „Forget“ oder „Why?“ und bat Menschen aller Altersgruppen, jeweils eine Karte in Auseinandersetzung mit dem Thema Kinder in Theresienstadt inhaltlich zu gestalten. Die fertig gestalteten Karten, mittlerweile 16.338 Stück, sind in Form eines digitalen Erinnerungsalbums auf der Seite www.neverforgetwhy15000.at online abrufbar. Gleichzeitig werden die Karten für drei Tage im Jänner 2019 physisch im Wiener Rathaus sowohl der interessierten Öffentlichkeit als auch den vielen Menschen – Kindern und Jugendlichen, Erwachsenen aus dem Inland und Ausland, sowie auch Überlebenden – ,die am Projekt teilgenommen haben, im Rahmen einer Installation präsentiert. Die Veranstaltung soll einen würdigen Abschluss des Projektes darstellen, das von vielen Menschen gemeinsam getragen wurde. Die Präsentation der Karten in der Volkshalle erfordert einen komplexen technischen Aufbau, der den vorgegebenen Sicherheitsstandards entsprechen muss. Ziel ist es, alle Karten wie einen Sternenhimmel in der Volkshalle zu installieren. Diese Veranstaltung will eine Brücke zwischen der Vergangenheit und der zukünftigen Verantwortung der Stadt darstellen.

Website

<http://www.neverforgetwhy15000.at>

Hinweis

Inhalt und Beschreibung der Projekte basieren grundsätzlich auf Angaben der jeweiligen AntragstellerInnen. Diese werden vom Nationalfonds für die Veröffentlichung auf der Website redigiert und anschließend ins Englische übersetzt. Trotz sorgfältiger Prüfung kann keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten übernommen werden.

© Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus